

Aufstieg und Herrschaft des Nationalsozialismus in einer industriellen Kleinstadt

Osterode am Harz
1918-1945

von Walter Struve

Mit zahlreichen Bildern, Tabellen, Karten und einem Anhang mit den Wahlergebnissen von 1912 bis 1934 in Osterode, Uhrde, Freiheit, Katzenstein, Lasfelde, Petershütte, Schwiegershausen, Dorste und Badenhausen.

Aus dem Englischen übersetzt von Martin Beuster, Ulrike Führer
und Annette Möker

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
Abkürzungen und Kurztitel.....	15
Verzeichnis der Tabellen im Textteil.....	16
<i>Einleitung</i>	
Lokalgeschichte in Deutschland – eine Mühe, die sich lohnt.....	17
<i>1. Kapitel</i>	
Ein altes Industriezentrum im neuen Industriezeitalter.....	29
<i>2. Kapitel</i>	
Vom Kaiserreich zur Republik: Die Novemberrevolution und ihre Folgen.....	47
Wie tief reichte die Umwälzung?.....	48
Anzeichen eines neuen Gleichgewichts von Bürgertum und Arbeiterklasse.....	55
<i>3. Kapitel</i>	
Die Ursprünge der Nationalsozialisten und der Erfolg anderer Organisationen der Rechten 1922-1928.....	71
Kein Platz für die Pioniere des Nationalsozialismus?.....	71
Die Grenzen der Wahlpolitik und die Funktion der Hilfsorganisationen.....	81
<i>4. Kapitel</i>	
Der schnelle Aufstieg der Nationalsozialisten 1929-1932.....	85
Der Weg zur Neugründung.....	85
Neue und alte Pioniere.....	88
Die Konsolidierung.....	104
Zusammenstöße und Gaupolitik.....	109
Neue Gesichter von 1931.....	114
Arbeiter in der NSDAP und der SA.....	118
Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten.....	126
<i>5. Kapitel</i>	
Machtverlagerung 1932: Realität oder Illusion?.....	132
Wann starben Ludwig Schacht und Selly Krämer wirklich?.....	132
Nationalsozialisten im Rathaus und die Krise der städtischen Politik.....	133
Die Auswirkungen der Westharzer Affäre.....	138
Versammlungen und Demonstrationen.....	143
Die Schlacht von Freiheit.....	147
Lokale Einheitsfront?.....	149
Kopplizenschaft von Polizei und Behörden?.....	151
Flaute für die Nationalsozialisten.....	153
Mobilisierung der Erwerbslosen.....	158
Gleichgewicht?.....	161

6. Kapitel	
Die Machtübernahme 1933	166
1933 in der Provinz	167
Wahlen	174
Kommunalpolitik	180
Der 1. Mai	186
Ende eines Landrats	189
Sturz eines Bürgermeisters	192
Gleichschaltung und Plebiszit	194
 <i>7. Kapitel</i>	
Widerstand, Opposition und Verdrängung 1933-1938	200
Arbeiterwiderstand und lautstarke Repression 1933-34	202
Der Beginn der Großrazien	213
Neuleben und Moringen – lokale Nothafstätt	
und frühes Konzentrationslager	214
Die Kommunisten halten durch	217
Die großen Razzien von 1933	220
Sympathisant und Genosse – die Verflechtung des Kommunismus	223
Andauernde Unterdrückung – und noch immer Widerstand?	226
Die Verfolgung von Sozialdemokraten	231
Die Verdrängung von Sozialdemokraten aus dem öffentlichen Leben	234
Ein Schulhausmeister und die Auswirkungen der Säuberungen	239
 <i>8. Kapitel</i>	
Widerstand und Verfolgung der Zeugen Jehovas:	
Arbeiter und religiöses Märtyrertum	242
Zeugen Jehovas in Deutschland und Osterode	242
Glaubensstruktur und soziale Zusammensetzung	244
Unterdrückung und Widerstand	252
Glaube, Überleben und Tod	265
 <i>9. Kapitel</i>	
Die Nazifizierung der Schulen und die bürgerlichen Oppositionellen	275
Die Absetzung eines Gymnasialdirektors	276
Die Absetzung eines Schulrats	281
Bürgerliche Oppositionelle	287
 <i>10. Kapitel</i>	
Die neuen Herren an der Macht	289
Die Beziehungen zu den alten Herren	291
Die Beharrlichkeit der bürgerlichen Vereine	298
Die Kirche und die Grenzen der Veränderung	301
Abschiebung unbequemer Nationalsozialisten	313
Partei, Staat und Gemeinde	320
 <i>11. Kapitel</i>	
Das Schicksal der Osteroder Juden und die Folgen	341
Juden im Raum Osterode	342
1933	357

Fortgesetzte Schikanierung und Flucht	363
Die „Arisierung“ der Geschäfte 1935-1938	374
„Kristallnacht“	385
Die Nachwirkungen	396
Die letzten Juden?	400
Juden und Halbjuden	405
 <i>12. Kapitel</i>	
Der Zweite Weltkrieg in einem unzerstörten Industriegebiet	412
Neue Industriezweige und neue Unternehmen	414
Neue Arbeiter	423
„Fremdarbeiter“ und Kriegsgefangene	427
Hebers Konzentrationslager	452
Stollenbau und unterirdische Industrie	461
„Halbjuden“ und das OT-Lager	465
Das Konzentrationslager Dachs IV	472
Zwecke, Kosten und Gewinne der Lager	474
Opposition und Widerstand im Kriege	481
Schule und Andersdenkende	484
 <i>13. Kapitel</i>	
Kriegsende in der „Festung Harz“	488
Das letzte Aufgebot?	488
Die Insassen der Osteroder Lager, die Todesmärsche und die nahe Befreiung	495
Befestigte oder offene Stadt?	501
Der Kampf um Osterode: 11. April 1945	507
 <i>14. Kapitel</i>	
Was wir aus der Untersuchung einer Kleinstadt über den Nationalsozialismus erfahren	512
 Nachwort	 531
 Quellen und Literaturverzeichnis	 534
Übersicht	534
I. Quellen	534
1. Archivalien (Abkürzungen von Archiven in Klammern)	534
2. In Privatbesitz	539
3. Briefe an und Denkschriften für den Verfasser	540
4. Interviews	540
5. Sonstige unveröffentlichte Quellen	542
B. Veröffentlichte Quellen	543
1. Zeitungen	543
2. Sonstige veröffentlichte Quellen	543
II. Ausgewählte Literatur	545
 Anhang: Wahlergebnisse im Osteroder Raum 1912-1934	 581
 Register (Personen-, Sach- und Ortsnamen)	 619